

# Ein Kunstwerk zum Sitzen

Schüler wirken am Entwurf von Skulptur für Kurpfalzschule mit

**Unter die Künstler gingen die Schüler der diesjährigen Abschlussklasse der Kurpfalzschule. Sie wirkten beim Entwurf der Skulptur „Schul-Zeit-Raum“ für ihren Schulhof mit.**

Der Bildhauer Siegfried Keller aus Harthausen hatte im Auftrag der Verbandsgemeinde die Skulptur konzipiert. Dieses Kunstwerk wurde als Kunst am Bau im Durchgang zwischen Mensa und Schulgebäude errichtet.

Siegfried Keller arbeitet seit 1992 in seiner eigenen Werkstatt in Harthausen. 1985 legte er die Meisterprüfung für Bildhauer und Steinmetze in Mainz ab und ist seit 2001 Mitglied des Berufsverbands des Kunsthandwerks in Rheinland-Pfalz. Er hat bereits zahlreiche Arbeiten für den öffentlichen Raum geschaffen.

In der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim ist er kein Unbekannter. Er installierte 1994 den „Gaudiwurm“ im Kommunalen Kindergarten Dannstadt sowie 1997 die „Fünf Sinne“ auf dem Schulhof der Grundschule Hochdorf-Asenheim.

Die Skulptur für die Kurpfalzschule deutet den fiktiven Raum „Schulzeit“ durch eine farbig lackierte Stahlrohrkonstruktion an. Die Skulptur symbolisiert gleichzeitig, dass „Schule dynamisch in Bewegung bleiben muss und sich ständig neuen Einflüssen und Strömungen aussetzen muss“, beschreibt der Künstler sein



**Buntes Kunstwerk: Auch der stellvertretende Schulleiter Volker Knörr freut sich über die Skulptur.**

FOTO: KUNZ

Werk. Zudem soll die Farbigkeit Freude, Spaß und Kreativität wecken.

Ergänzt wird die Skulptur noch um drei verschieden große Füße, die die Lebensalter von Kindern symbolisieren. Die Füße sollen den Weg durch das Schulleben andeuten. Dieser Weg wird gesäumt durch „Bausteine der Erkenntnis und des Wissens“ in Form von unterschiedlich hohen würfel- und zylinderförmige Sandsteinblöcken. Nach hinten ist der „Schul-Zeit-Raum“ offen, da die Entwicklung junger Menschen auch nach Verlassen der Schule nicht zu Ende ist.

In die Sandsteinblöcke wurden Symbole eingraviert, die mit der Abschlussklasse erarbeitet wurden. Siegfried Keller bat die Schüler bei einem Besuch in ihrer Klasse, Symbole

vorschlagen, die sie mit der Schulzeit verbinden. Ausgewählt wurden unter anderem das „ABC“, Zahlen, Zeichen für Biologie und Chemie, ein seil-springendes Kind, aber auch verschränkte Hände als Ausdruck von Solidarität. Anschließend besuchte die Klasse den Bildhauer in seiner Werkstatt in Harthausen und bearbeitete dort mit Begeisterung Sandstein.

Als positiv bewertete der stellvertretende Schulleiter Volker Knörr die Multifunktionalität der Skulptur: „Sie sieht nicht nur schön aus, sondern man kann hier auch Unterricht nach draußen verlagern und gut in kleinen Gruppen zusammensitzen.“ Auch die Schüler haben sie gerne als Sitzgelegenheit und neue Bewegungsmöglichkeit angenommen. (acl)